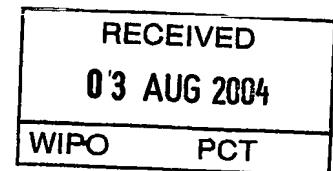




ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1200 Wien, Dresdner Straße 87

Kanzleigebühr € 8,00
Schriftengebühr € 39,00



Aktenzeichen **A 963/2004**

Das Österreichische Patentamt bestätigt, dass

**die Firma AVL LIST GMBH
in A-8020 Graz, Hans-List-Platz 1
(Steiermark),**

am **3. Juni 2004** eine Patentanmeldung betreffend

"Brennkraftmaschine",

überreicht hat und dass die beigeheftete Beschreibung samt Zeichnung mit der ursprünglichen, zugleich mit dieser Patentanmeldung überreichten Beschreibung samt Zeichnung übereinstimmt.

Österreichisches Patentamt

Wien, am 5. Juli 2004

Der Präsident:

i. A.



**PRIORITY
DOCUMENT**
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

HRNCIR
Fachoberinspektor

BEST AVAILABLE COPY

AT PATENTSCHRIFT

(11) Nr.

(Bei der Anmeldung sind nur die eingerahmten Felder auszufüllen - bitte fett umrandete Felder unbedingt ausfüllen!)

(73) Patentinhaber:

**AVL LIST GMBH
in Graz (AT)**

(54) Titel:

Brennkraftmaschine

(61) Zusatz zu Patent Nr.

(66) Umwandlung von

(62) gesonderte Anmeldung aus (Teilung):

(30) Priorität(en):

(72) Erfinder:

(22) (21) Anmeldetag, Aktenzeichen:

03. Juni 2004,

(60) Abhängigkeit:

(42) Beginn der Patentdauer:

Längste mögliche Dauer:

(45) Ausgabetag:

(56) Entgegenhaltungen, die für die Beurteilung der Patentierbarkeit in Betracht gezogen wurden:

DE 27 04 006 A1

DE 1 942 007 A

Die Erfindung betrifft eine Brennkraftmaschine mit zumindest einem Zylinder, in welchem zwei gegenläufig oszillierende Kolben angeordnet sind.

Gegenkolbenmotoren sind hinreichend bekannt, beispielsweise aus der DE 27 04 006 A1 oder der DE 1 942 007 A.

Gegenkolbenmotoren haben den Vorteil eines guten Massenausgleichs. Da die Brennkammer zwischen den beiden Kolbenböden ausgebildet ist, kann auf einen als Kühlfläche wirkenden Zylinderkopf verzichtet werden, wodurch ein sehr guter thermischer Wirkungsgrad erzielt werden kann.

Durch Wandanlagerungen, insbesondere im Feuerstegbereich der Kolben, kommt es allerdings zu einer nachteiligen Beeinflussung des Brennverlaufs und des Schmierölverbrauches.

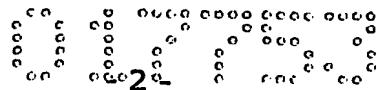
Aufgabe der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und bei einer Gegenkolben-Brennkraftmaschine der eingangs genannten Art Ablagerungen und den Schmierölverbrauch zu reduzieren.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, dass in einem der oberen Totpunktlage der Kolben zugeordneten Bereich ein im Wesentlichen zylindrischer Feuerring im Zylinder angeordnet ist. Der Innendurchmesser des Feuerrings ist vorteilhafterweise kleiner als der Durchmesser des Zylinders. Die Breite des Feuerrings ist so dimensioniert, dass die Feuerstege der Kolben im oberen Totpunkt in den Feuerring eintauchen, wodurch Ablagerungen entfernt bzw. vermieden werden.

Vorzugsweise ist dabei vorgesehen, dass der Feuerring in eine ringförmige Ausnehmung des Zylindermantels eingesetzt ist.

Um ein leichtes Einsetzen in den vorzugsweise durch eine Zylinderbuchse gebildeten Zylinder zu ermöglichen, ist es vorteilhaft, wenn der Feuerring geschlitzt ausgeführt ist. Ein Abzelchnen des Schlitzes am Kolben durch Überfahren des Feuerringes durch den Kolben kann dabei vermieden werden, wenn der Schlitz schräg, d.h. geneigt zur Zylinderachse, ausgeführt ist.

Der Feuerring ist bevorzugt verdrehsicher im Zylinder angeordnet und wird vorzugsweise durch eine Drehsicherung gehalten. Dabei kann vorgesehen sein, dass die Drehsicherung des Feuerringes durch eine vorzugsweise in den Schlitz eingreifende, in den Zylinder eingesetzte Schraube oder einen Stift gebildet ist. Besonders günstig ist es dabei, wenn die Drehsicherung in den Schlitz



eingesetzt ist und der Durchmesser der Schraube die Breite des Schlitzes voll ausfüllt. Auf diese Weise kann ein Verdrehen des Feuerringes, sowie auch ein unbeabsichtigtes Herausfallen verhindert werden.

In weiterer Ausführung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass der Feuerring zumindest eine Durchtrittsöffnung für einen in den Brennraum mündenden Bauteil aufweist, wobei der Bauteil vorzugsweise eine Einspritzdüse, eine Vorkammerdüse oder eine Zündkerze ist. Einspritzdüsen, Vorkammerdüsen und/oder Zündkerzen können somit durch den Feuerring hindurch in den durch den Feuerung definierten Brennraum hineinragen.

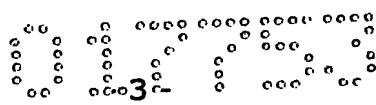
Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Figur näher erläutert.

Die Figur zeigt einen Zylinder einer erfindungsgemäßen Brennkraftmaschine im Längsschnitt. In einem durch eine Zylinderbuchse 2 gebildeten Zylinder 4 einer Gegenkolben-Brennkraftmaschine sind zwei gegenläufig synchron oszillierende Kolben 6, 8 angeordnet. Die Kolben 6, 8 stehen über eine nicht weiter dargestellte Pleuelstange mit jeweils einem nicht weiter dargestellten Kurbeltrieb in Verbindung, wobei die Kurbeltriebe miteinander synchronisiert sind. Die Figur zeigt die beiden Kolben 6, 8 in der oberen Totpunktage, bei der die Kolben 6, 8 die größte Annäherung erfahren. Im Bereich des einen Brennraum 10 definierenden Zwischenraumes zwischen den beiden Kolben 6, 8 ist ein Feuerring 12 angeordnet, wobei der Feuerring 12 in einer vorzugsweise durch einen Hinterstich gebildeten ringförmigen Ausnehmung 14 der Zylinderbuchse 2 eingesetzt ist. Der Innendurchmesser d des Feuerrings 12 ist kleiner als der Durchmesser D des Zylinders 4.

Der Feuerring 12 weist dabei einen geneigt zur Zylinderachse 16 ausgebildeten Schlitz 18 auf, wodurch der Durchmesser des Feuerrings 12 beim Montieren ge ringfügig elastisch verkleinert werden kann, um ein Einschieben in die Zylinderbuchse 2 zu ermöglichen, bis der Feuerring 12 in die Ausnehmung 14 einrastet.

Dadurch, dass der Schlitz 18 schräg zur Zylinderachse 16 ausgeführt ist, wird ein Abzeichnen des Schlitzes 18 durch das Überfahren der Kolben 6, 8 vermieden.

Um ein Verdrehen des Feuerrings 12 zu vermeiden, ist dieser in der Zylinderbuchse 2 verdrehsicher angeordnet. Die Drehsicherung kann dabei durch eine in den Schlitz 18 eingreifende, mit der Zylinderbuchse 2 verbundene Schraube 20 gebildet sein, dessen Durchmesser die Breite b des Schlitzes 18 voll ausfüllt. Damit wird ein Verdrehen des Feuerrings 12, sowie ein unbeabsichtigtes Verkleinern des Innendurchmessers des Feuerrings 12 und damit ein unbeabsichtigtes Herausfallen aus der Zylinderbuchse 2 verhindert.



Der Feuerring kann zumindest eine radiale Ausnehmung 22 für eine Einspritzdüse, eine Vorkammerdüse oder eine Zündkerze aufweisen.

Durch den Feuerring kann sehr wirksam das sogenannte "Borepolishing" durch Ablagerungen verhindert und eine Reduktion bzw. eine Langzeitstabilisierung des Schmierölverbrauches erreicht werden.

PATENTANSPRÜCHE

1. Brennkraftmaschine mit zumindest einem Zylinder (4), in welchem zwei ge- genläufig oszillierende Kolben (6, 8) angeordnet sind, **dadurch gekenn- zeichnet**, dass in einem der oberen Totpunktlage der Kolben (6, 8) zuge- ordneten Bereich ein im Wesentlichen zylindrischer Feuerring (12) im Zylin- der (4) angeordnet ist, dessen Innendurchmesser (d) vorzugsweise kleiner ist als der Durchmesser (D) des Zylinders (4).
2. Brennkraftmaschine nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Feuerring (12) in eine vorzugsweise durch einen Hinterstich gebildete ring- förmige Ausnehmung (14) des Zylindermantels des Zylinders (4) eingesetzt ist.
3. Brennkraftmaschine nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Feuerring (12) geschlitzt ausgeführt ist.
4. Brennkraftmaschine nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Schlitz (18) des Feuerringes (12) geneigt zur Zylinderachse (16) ausgeführt ist.
5. Brennkraftmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekenn- zeichnet**, dass der Feuerring (12) verdrehfest im Zylinder (4) angeordnet ist, wobei vorzugsweise der Feuerring (12) durch eine Verdreh sicherung gehalten ist.
6. Brennkraftmaschine nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verdreh sicherung des Feuerringes (12) durch eine vorzugsweise in den Schlitz (18) eingreifende, in den Zylinder (4) eingesetzte Schraube (20) oder einen Stift gebildet ist.
7. Brennkraftmaschine nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verdreh sicherung die Breite (b) des Schlitzes (18) an zumindest einer Stelle voll ausfüllt.
8. Brennkraftmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekenn- zeichnet**, dass der Zylinder (4) durch eine Zylinderbuchse (2) gebildet ist.
9. Brennkraftmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekenn- zeichnet**, dass der Feuerring (12) zumindest eine Durchtrittsöffnung (22) für einen in den Brennraum mündenden Bauteil aufweist, wobei der Bauteil vorzugsweise eine Einspritzdüse, eine Vorkammerdüse oder eine Zündkerze ist.

2004 06 03

Fu/Sc

Patentanwalt

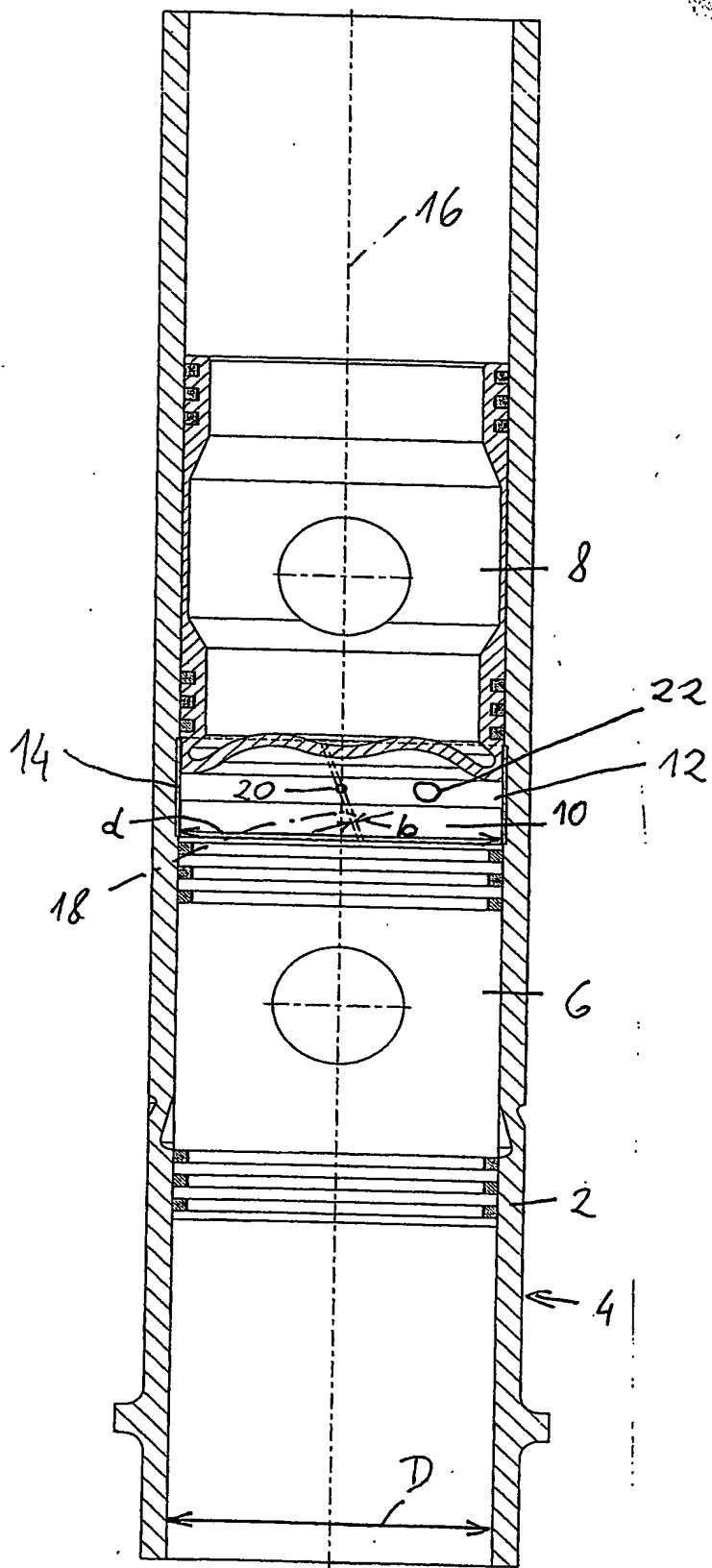
Dipl.-Ing. Mag. Michael Babeluk
A-1150 Wien, Mariahilfer Gürtel 39/17
Tel.: (+43 1) 892 89 33-0 Fax: (+43 1) 892 89 333
e-mail: patent@babeluk.at

5

Z U S A M M E N F A S S U N G

Die Erfindung betrifft eine Brennkraftmaschine mit zumindest einem Zylinder (4), in welchem zwei gegenläufig oszillierende Kolben (6, 8) angeordnet sind. Um Ablagerungen zu reduzieren, ist vorgesehen, dass in einem der oberen Totpunktlage der Kolben (6, 8) zugeordneten Bereich ein im Wesentlichen zylindrischer Feuerring (12) im Zylinder (4) angeordnet ist.

Fig.



THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT/AT2004/000220



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.